

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Stuttgart (tk) Achtung Explosionsgefahr! Die Vegetation wurde dieses Jahr durch die Witterung immer wieder ausgebremst – ebenso erging es unseren Bienenvölkern.

Hier im Süden explodiert gerade die Blüte – alles blüht nahezu auf einmal. Die Kirschblüte fällt fast komplett mit der Birnen- und Apfelblüte zusammen und der Raps gesellt sich seit ein paar Tagen auch dazu. Die für die nächsten Tage angesagten hohen Temperaturen werden diesen Vorgang zusätzlich beschleunigen.

Viele Völker hinken mit ihrer Entwicklung leider deutlich hinterher und werden wohl erst in den kommenden Tagen ebenfalls explodieren – da dürfte es an manchem Standort aber schon zu spät für ein gutes Sammelergebnis sein.

Drohnenrahmen

In anderen Jahren konnte man den Baurahmen schon im März problemlos geben – dieses Jahr war dies erst Wochen später der Fall. Den Baurahmen platziert man niemals im Brutnest, aber auch nicht ganz außen an der Zarge. Der ideale Platz ist am Rand des Brutnestes. Im Brutnest kann diese Störung bei ungünstiger Witte-

rung zu Schäden in der Entwicklung des Volkes führen, und oder es wird Mischbau angelegt (d.h. Arbeiter- und Drohnenbrut durcheinander). Bewährt hat sich die „Position 2“ - neben der äußersten Wabe (Randwabe).

Warum sollte man unbedingt mit Baurahmen imkern?

Der Baurahmen erfüllt verschiedene Zwecke: Zum einen ist er ein guter Indikator, wie es dem Volk geht. Wird der Drohnenrahmen zügig und zusammenhängend ausgebaut ist alles in Ordnung und weitere Eingriffe ins Volk können vorgenommen werden – zum Beispiel die Erweiterung mit dem Honigraum. Der Baurahmen wird auch oft als Schwarmbarometer bezeichnet, da an ihm bevorzugt Schwarmzellen gebaut werden, sobald das Volk in Schwarmstimmung gerät. Weiterhin ermöglicht man den Bienen ihren Bautrieb zu befriedigen und vermeidet, dass die Bienen sich ihren Drohnenbau an unerwünschten Stellen errichten. Das kann Wildbau im Boden sein, oder auch in Form von umgebauten Arbeiterinnenzellen auf den Wabenflächen sein – beides erschwert die Arbeit für den Imker / die Imkerin.

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, den 27. April 2018

Was ist zu tun:

- Völkerkontrolle
- Futterwaben entfernen
- Raum geben
- Drohnenrahmen einsetzen
- ggf. Wanderung vorbereiten
- Schwarmkontrollen

Als Varroa-Falle hat sich der Baurahmen ebenfalls bewährt. Drohnenbrut ist für Varroa-Milben deutlich attraktiver als Arbeiterinnenbrut und wird daher bevorzugt zur Vermehrung aufgesucht. Der Drohnenrahmen kann daher auch sehr gut zur Befallsdiagnose genutzt werden, indem man den reifen Drohnenrahmen „köpft“. Dazu schneidet man die Zelldeckel mit einem langen Messer ab und klopft die Puppen, die möglichst das Rotaugenstadium erreicht haben sollten, aus den Waben auf eine helle Unterlage. Die Milben sind auf den weißen Puppen gut zu erkennen. Durch die Entnahme der verdeckelten Drohnenbrut lässt sich die Varroapopulation reduzieren, was sich in einem niedrigeren Befall im Spätsommer auswirkt. Diese Maßnahme ist besonders bei Völkern mit erhöhtem Befall dringend anzuraten und auch für Imker, die späte Trachten

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kustermann (tk), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rieke Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303- 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

(z.B. Tannen- oder Heidetracht) nutzen wollen. Zurzeit schreitet die Entwicklung der Bienenvölker weitaus rascher voran als die der Varroamilben. Völker, die es bisher geschafft haben, kommen auch jetzt problemlos mit der Milbe zurecht. Diese Situation kann aber bei stärker befallenen Völkern bereits im Juni kippen und zwingt dann zum Eingreifen in Form einer Notbehandlung während der Tracht! Nutzen Sie daher die Möglichkeit den Milbendruck durch die Drohnenentnahme zu reduzieren!

Weitere Vorteile der Drohnenbrut-Entnahme sind eine Dämpfung des Schwarmtriebs und die Gewinnung von unbelastetem Bienenwachs.

Wohin mit der Drohnenbrut?

Ja, dieser Frage muss man sich stellen und hierfür eine praktikable und sinnvolle Antwort finden. Da in jeder Imkerei die Voraussetzungen unterschiedlich sind, gibt es keine Patentlösung. Diese proteinreiche Biomasse einfach in den Müll zu werfen, mag für den ein oder anderen die einzig praktikable Lösung sein, wobei diese sicherlich nicht die Beste ist. Wer die Möglichkeit hat, kann die Drohnen selbst verfüttern (Bienen dürfen nicht dran kommen) oder jemandem abgeben, der dafür Verwendung hat (Tierhalter, Tierhandlung, Reptilienzüchter, Angler, Zoo usw.). Wer will kann die Drohnen auch für sich selbst als Leckerbissen zubereiten – schmeckt wirklich gut, wenn richtig zubereitet und man sich nicht scheut, das auszuprobieren.

Zur Wachsgewinnung wird die Drohnenbrut entweder in einen Sonnen- oder Dampfwachschmelzer gegeben. Beide Geräte haben wie immer Vor und Nachteile. Mit einem strom- bzw. gasfresenden Gerät sind größere Mengen schneller zu verarbeiten, was besonders bei der verderblichen Drohnenbrut von Vorteil ist. Der Sonnenwachschmelzer kostet bei der Anschaffung, später im Betrieb

aber nichts mehr. Spielt die Sonne nicht mit, kann das aber auch eine muffige Angelegenheit werden. Aus ethischen Gründen sollte bitte darauf geachtet werden, dass man dieses „ungeborene Leben“ nicht unnötig leiden lässt (schnell verwerten!). „Vergessene“ Drohnenwaben verströmen nach kurzer Zeit einen unangenehmen Aasgeruch und in geschlossenen Behältern kann es zu einer weiteren Explosion kommen, die im Gegensatz zu den eingangs erwähnten sehr unangenehm ist!

Kontakt zum Autor:
Thomas Kustermann
Ruppmannstr. 21
70562 Stuttgart
Telefon: 0711 90413307
E-Mail:

thomas.kustermann@rps.bwl.de

Veranstungshinweise

ia Lehrgänge und überregional
Veranstaltungen für NRW und
RLP finden Sie unter
www.imkerakademie.de

Bienenforschung für eine moderne Imkerei

Vortragsveranstaltung des Bieneninstituts Kirchhain

Sonntag, 22. April 2018, 10:00 Uhr

Ankündigung auf Seite 4



Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide

Für die Lernmodule

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe

können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Hinweise

Erhebung Winterverluste und Auswinterung

Nach den ersten Trachttagen starten wir wieder unsere jährliche Erhebung zur Überwinterung der Bienenvölker. Sollten Sie bereits einen Überblick über das Geschehen an Ihrem Stand/an Ihren Bienenständen haben, würden wir uns freuen, wenn Sie wieder unsere anonyme bundesweite Erhebung beantworten würden. Damit können wir dann das Ausmaß der Verluste abschätzen, regionale Unterschiede herausarbeiten und mögliche Ursachen eingrenzen. Die Ergebnisse werden wir dann wie gewohnt u.a. im Infobrief *Bienen@Imkerei* veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
hier geht es zur Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=84063>

Stellenausschreibung

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim sucht zum 01.06.2018 bzw. nächstmöglichen Zeitpunkt für das Institut für Bienenkunde und Imkerei einen/eine

Fachberater/-in für Bienenzucht im Regierungsbezirk Oberpfalz

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Internetseite (www.lwg.bayern.de). Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 0302/2018-14 bis spätestens 14.05.2018 an die Personalstelle der LWG, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim oder per Email an

bewerbung@lwg.bayern.de

Link: <http://www.lwg.bayern.de/cms06/verschiedenes/stellen>

**28. Apisticus-Tag 2019
02. und 03. März 2019**

Neuer Austragungsort!



Wir sind umgezogen!

Im kommenden Jahr findet der Apisticus-Tag am 2. und 3. März 2019 im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster statt. • großzügige und moderne Räumlichkeiten • Hotels direkt am Ort • keine 2 km zur Innenstadt • Busverbindung 10 minütig zum HBF und zur Innenstadt • 15 Min Fußweg vom HBF • ausreichend günstige Parkmöglichkeiten • direkte Anbindung zur Autobahn A1 und A 43. Wir bemühen uns, Ihnen am neuen Austragungsort mit der gleichen Aufmerksamkeit und Atmosphäre weiterhin eine bienenkundlich hochinteressante und inhaltlich niveauvolle Tagung und Messe zu präsentieren, wie Sie es bisher gewohnt waren. Der Apisticus-Tag mit Imkermesse und Via Miële hat stetig an Zuspruch und Be-

deutung gewonnen, so dass der Schritt hin zu einem Wechsel des Austragungsortes nicht mehr zu umgehen war.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 2. und 3. März 2019.

Weitere Informationen unter:

www.apisticus-tag.de

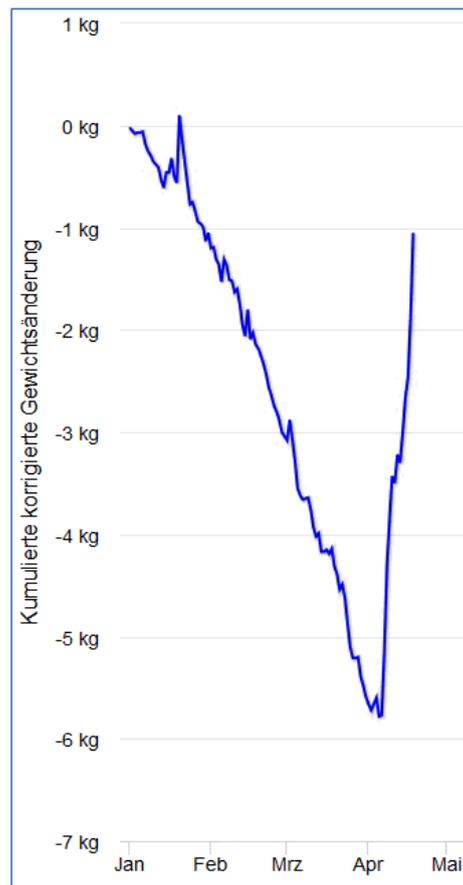
Die Saison beginnt!

Das schöne, warme Wetter der letzten Tage bot den Bienen ideale Sammelbedingungen. Nach u.a. Salweide, Wild- und Kulturkirsche, blühen jetzt fast überall Schlehen und die ersten Rapsfelder. Seit dem zweiten April haben die Bienenvölker deutschlandweit im Mittel fast 5 kg an Gewicht zugenommen. Anfang April hatten die Bienenvölker den tiefsten Gewichts-punkt seit Jahresbeginn erreicht, acht Tage später als ein Jahr zuvor. Verfolgen Sie den Trachtverlauf in Deutschland und den einzelnen Regionen unter:

www.bienenkunde.rlp.de [TrachtNet]

oder

http://dlr45.aspdienste.de/cgi-bin/tdsa/tdsa_client.pl



Spendenaufuf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Spenden an [Apis e.V.](http://www.apis-ev.de) [Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.verein-zur-forderung-der-bienenkunde-der-landwirtschaftskammer-nrw.de)



Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

<http://tsis.fli.bund.de>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen



Bienenforschung für eine moderne Imkerei

22. April 2018, 10:00 Uhr, 16:30 Uhr
im Bürgerhaus Kirchhain

Vortragsveranstaltung des Bieneninstituts Kirchhain mit Unterstützung durch die „Freunde des Bieneninstitut Kirchhain e. V.“

Programm:

10:00	K. Kutt, Dr. R. Büchler	Begrüßung und Einführung
10:15	M. Meixner	Faszinierende Vielfalt europäischer Honigbienen erkennen, bewahren und nutzen
11:30	M. Behrens	Partnerschaft von Imkern und Landwirten
12:30	Mittagspause	
14:00	Dr. A. Brand	SMR und Recapping als wichtige Selektionsmerkmale resistenter Bienen
15:00	C. Dreher	Reines Bienenwachs - Voraussetzung für erfolgreiches Imkern
16:00	Offene Fragerunde und Abschlussdiskussion	

Die Eintrittsgebühr beträgt 15 € und beinhaltet einen Mittagsimbiss und ein Getränk. Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Das Bürgerhaus liegt im Zentrum der Stadt Kirchhain (Schulstrasse 4) und verfügt über keine eigenen Parkplätze. Bitte nutzen Sie daher die nur wenige Minuten entfernt liegenden Parkplätze am Festplatz sowie in der Nähe des Bahnhofs!



www.llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau

